

Das Gymnasium und seine Tücken – Oder: G8 muss wegrücken

Das Gymnasium ist ein Gefängnishaus,

Lässt die Schüler erst nach 9 Jahren raus.

Diese hocken in den Stühlen dröge,

Und beten das die Stunde schnell enden möge.

Sie sitzen in den harten Stühlen,

Sind gefangen in des Schules Mühlen.

Der Lehrer versucht dort vorn Unterricht zu machen,

Aber der ein oder andere Schüler fängt an zu lachen.

Privatgespräche sind doch viel interessanter,

Als Französisch, Englisch, Geschichte über Alexander.

Viele Schüler widmen sich auch dem Zeichnen,

Da erscheinen auf dem Blatt auch einmal Leichen.

Alles ist besser als Unterricht,

Davon bekommt man nur die Gicht.

Die Schüler machen auch gern blau,

Genießen draußen die Luft, schön lau.

Doch leider ist ja jetzt noch Winter,

Aber der Frühling steht dicht dahinter.

Zum Glück gibt es keine Blaumach-Sucher,

Das wäre für die Schule finanzieller Wucher.

Aber viele sind im Schulsystem gefangen

Und werden ans Ende ihrer Nerven gelangen.

Doch haben wir immer noch Rebellier,
Die schreiben auch nicht nur Vierer.

Das Ministerium hat vor kurzem beschlossen:
Nun wird auch auf die Jüngeren geschossen.

Sie müssen auch am Nachmittag im Gefängnis bleiben,
Lernen Mathe, Physik und in Musik auch mancher das Geigen.

Es wurde ihnen die Freiheit gestohlen,
Das ist nun nicht mehr zu verhehlen.

Sie verkümmern in den Zimmern.

Am Anfang werden sie noch wimmern,
Aber schließlich werden sie verstummen:

Erfolgreich ins System gezwungen!

Die Minister in den Räumen jubeln,
Haben sie doch geschafft die Macht zu doubeln.

Die Schüler sind nun ihre braven Sklaven,
Hier wird nicht eine Sekunde lang geschlafen.

Sie folgen willenslos den Pflichten,

Wenn die Lehrer unterrichten.

Brech' doch endlich mal einer die Regeln

Und macht die Jungs wieder zu Flegeln.

Gebt ihnen ihre Freiheit wieder,

Lasst sie spielen, singen Lieder.

Auch Schüler sind nur Menschlein,

Ob jung, ob alt, ob groß, ob klein.
Sie sind doch wirklich keine Maschinen,
Um willenlos dem Volk zu dienen.
Helft ihnen aus den strengen Fesseln
Und aus den tiefen Mutlos-Kesseln.
Sie sollen ihr Leben, ihre Jugend genießen,
Das Alter wird's ihnen dann schon vermiesen.

Liebe Minister, nehmt das G8 zurück,
Das macht alle Schüler doch nur verrückt.
Gebt ihnen was ihnen gebührt,
Sind doch für die Zukunft gekürt.
Irgendwann zahlen sie euch die Rente,
Und auch vielleicht die Weihnachtsente.
Drum versucht euch lieber zu benehmen,
Sonst müssen wir euch alle lähmen.
Doch dies soll nun das Ende sein,
Ich trink doch lieber noch einen Wein.